

# Variabel



**Repertoirewert** \*\*\*

**Klang** \*\*\*

**Interpretation** \*\*\*\*

## **„Inspired by Song“**

**Ralph Vaughan Williams:**

**Klavierquintett c-Moll**

**Franz Schubert: „Forellenquintett“ A-Dur**

**D 667**

**Münchner Klaviertrio; Tilo Widenmeyer**

**(Va); Alexander Rilling (Kb)**

**Genuin 14305 (Vertrieb: Note 1)**

Auch die Musik eines vermeintlichen Überromantikers wie Ralph Vaughan Williams lässt sich entschlacken und von Hörklischees befreien. Das zeigten das Münchner Klaviertrio sowie Tilo Widenmeyer (Viola) und der Kontrabassist Alexander Rilling, als sie im vorigen Jahr im Rahmen der Münchner Opernfestspiele das Klavierquintett c-Moll von 1903 aufführten. Äußerst differenziert wurden Farbgebung und Klanglichkeit befragt – nicht zu romantisierend und breit, in der Phrasierung stets variabel agierend. Das kann die Musik des Briten zu einem Hörerlebnis machen, wie nun der veröffentlichte Live-Mitschnitt zeigt. Mit Widenmeyer und Rilling, die im Bayerischen Staatsorchester am Nationaltheater in München wirken, erweitert sich das Trio darüber hinaus in kammermusikalischer Konsequenz – als ob hier ein originäres Quintett musizierte. Damit punkten die Musiker nicht zuletzt in Schuberts „Forellenquintett“, das mit hinreißender, überschäumender Spielfreude verlebendigt wird. Das steckt an, obwohl dieser Schubert im Vergleich zum Klavierquintett von Ralph Vaughan Williams im Grunde auf dem sicheren Terrain der Aufführungstradition des 20. Jahrhunderts wandelt. Aber es funktioniert, auch weil das Wahl-Quintett eben durch und durch eine kammermusikalische Haltung lebt. Eine lohnende CD ist herausgekommen, wobei Ralph Vaughan Williams sicherlich den stärkeren Höreindruck hinterlässt.

**Marco Frei**

GEN 14305

Ensemble

4/2014 August/September